1901 79
31

~~2351~~
2367

Hochverehrter Herr und Freund,

Detailkenntniß um die kleine Broschüre zu verstehen. Es ist alles evident. Wohl der glücklichen Stunde, die einen so reichen Fang gab. Wie oft heißt's auch in der wissenschaftlichen Arbeit: Wir haben die ganze Nacht gefischt und — nichts gefangen. Von manchem Forscher heißt's so in Bezug auf seine ganze Arbeit. Eins nur, werther Herr Professor, verstehe ich in dem Büchlein nicht, nämlich Ihre heidnische Grausamkeit, verzeihen Sie ich brauche der Wort für „antik" oder wenn Sie wollen auch „klassisch", nämlich daß Sie diese Entdeckung schon vor ein Paar Jahren gemacht haben und nicht mittheilten. Sie hätten vielleicht so und so viel Gelehrten unnütze Quälereien erspart und noch mehr den Lesern solch' rehultatloser Bücher Zeit erspart. Hier huldige ich einem andern Begriff von Humanität. —

Ich benutze diese Zeilen um Ihnen noch aufs Herzlichste für die zugeschickten neuen Sachen zu danken, sie sollten diesen Sommer durch gelesen werden, da kam meine Reise dazwischen. Die Winterabende werden mich an der Lectüre derselben finden.

Werther Herr Professor, dann haben Sie mir durch meinen Bruder die Zinsberechnung zugeschickt, wofür ich mich Ihnen zu großem Dank verpflichtet fühle. Die Berechnung ist zu kennen, sofern Sie nur die vollen Monate in Rechnung gezogen haben. Ich will's doch auch noch berechnen.

Bitte empfehlen Sie mich den Ihrigen herzlich und versichern Sie sie meiner treuen Anhänglichkeit.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr ergebener

G. Luigand.

d. 19. Oktober. 1879.